



An alle
Gemeindevertreter
der Gemeinde Damüls

Auskunft:
Bernd Madlener,
Schriftführer

Zahl: dm004.1-2/2025-5
Damüls, am 21.07.2025

PROTOKOLL 04

über die am 21. Juli 2025 um 20:30 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:	BISCHOF	Stefan	Bürgermeister
	KLOCKER	Sonja	Vizebürgermeisterin
	KOHLER	Stefan	Gemeinderat
	BISCHOF	Lukas	Gemeindevertreter
	ABEL	Sandro	Gemeindevertreter
	ERATH	Sarah	Gemeindevertreterin
	STEINFELD	Maximilian	Gemeindevertreter
	SCHÄFER	Christoph	Gemeindevertreter
	MADLENER	René	Gemeindevertreter-Ersatz
	MADLENER	Bernd	Schriftführer
entschuldigt:	MOOSBRUGGER	Manfred	Gemeindevertreter
Zuhörer:	BISCHOF	Daniel	
	MADLENER	Wilfried	

TAGESORDNUNG

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Genehmigung Protokoll.
- 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über den Raumplanungsvertrag gemäß § 38a Abs. 2 lit. a des Vorarlberger Raumplanungsgesetzes mit der Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG, 6884 Damüls 74 hinsichtlich der am 05. Mai 2025 beschlossenen Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend einer Teilfläche der Grundparzelle 501/1 von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Mischgebiet.

- 5.) Beratung über den Beitritt der Gemeinde Damüls zur Offenen Jugendarbeit Bregenzerwald.
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend den Umwidmungsantrag von Bertsch Ivo, 6884 Damüls 153/1 bezüglich einer Teilfläche der Grundparzelle 569/5 von Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche Mischgebiet.
- 7.) Allfälliges.

A U S F Ü H R U N G E N

ad 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter und Zuhörer willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

ad 2.) Genehmigung Protokoll.

Das Protokoll 03 vom 16. Juni 2025 wird auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

ad 3.) Mitteilungen des Bürgermeisters.

Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...

... über den am 17. Juni in Schwarzenberg stattgefundenen „Treffpunkt.Tourismus“ der Vorarlberg Tourismus GmbH.

... über die Generalversammlung der Damülser Seilbahnen Holding GmbH am 20. Juni im Mehrzweckgebäude Sunnegg. Es wurde die Gewinnausschüttung laut Gesellschaftsvertrag beschlossen und die Neuwahl des Beirates mit folgendem Ergebnis abgehandelt: Marbod Lingenhöle, Ingemar Breuß, Susanne Lang, Peter Milohnic, Barbara Kohler, Ivo Bertsch, Beate Bischof und Bürgermeister Stefan Bischof für die Gemeinde Damüls. Des Weiteren wurden die geplanten Investitionen im Sommer 2025 mit Neubau der Sesselbahn Hohes Licht, dem Neubau des Mehrzweckgebäudes Uga, den Umbauarbeiten im Bergrestaurant Sunnegg sowie der Errichtung einer Pistenwalzengarage im Bereich der Talstation Hasenbühel beschlossen.

... über das bedeutende Kunstprojekt Horizon Field bei welchem zwei Standorte auf der Alpe Ragaz bereits fixiert sind. Am 23. Juni fand eine Präsentation im Gemeindeamt betreffend des Standortes Alpe Uga unter dem Beisein von Alpobmann Ivo Bertsch, Otto Huber sowie Ewald Schneider vom „Kunstverein Horizon Field“ statt. In einem Informationsschreiben an die Standortgemeinden wurde informiert, dass von den 100 geplanten Standorten zwischenzeitlich für 95 Standorte unterschriebene Grundleihverträge vorliegen.

... über die am 24. Juni abgehaltene Bauverhandlung für den Neubau der Sesselbahn Hohes Licht. Die Bauverhandlung wurde von den Damülser Seilbahnen sehr gut vorbereitet und ist somit rasch und erfolgreich von Statten gegangen.

- ... über eine Besprechung am 25. Juni beim Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht zur möglichen Ausweisung von Alpgebieten. Nur bei entsprechender Ausweisung besteht die Möglichkeit einer rechtskonformen Feriennutzung (Zweitwohnsitz) von Alpbgebäuden, wenn deren Erhalt dadurch gesichert wird. Damit verbunden gilt es allerdings abzuwägen, was unter dem Erhalt der Charakteristik als Kulturlandschaft verstanden wird, sprich es sollten keine weiteren „Schutzgebiete“ entstehen.
- ... über eine Zusammenkunft des Gemeindeausschuss Soziales und Jugendarbeit unter dem Beisein von Christoph Schäfer, Sandro Abel und Fabienne Türtscher am 25. Juni. Gemeindevertreter Sandro Abel berichtet diesbezüglich, dass morgen Dienstag, den 22. Juli eine Zusammenkunft der Jugendwerkstatt Damüls im Pfarrstall stattfinden wird.
- ... über eine Beiratssichtung sowie die Generalversammlung der Seilbahnen Faschina GmbH am 26. Juni in Fontanella. Hinsichtlich des angedachten Zusammenschlusses der Skigebiete Damüls und Faschina ist noch kein Entscheid zur Erfordernis eines UVP-Verfahrens gefallen.
- ... über einen Infoabend für Gemeindevertreter am 26. Juni durch die REGIO Bregenzerwald, bei welchem neben Bürgermeister Stefan Bischof die Gemeindevertreter Lukas Bischof, Sandro Abel, Sarah Erath und Christoph Schäfer teilgenommen haben.
- ... über die Vollversammlung der REGIO Bregenzerwald am 27. Juni in Langen bei Bregenz. Bei den Neuwahlen des Vorstandes wurden Bianca Moosbrugger-Petter, Bürgermeisterin der Gemeinde Reuthe zur Obfrau und Guido Flatz (Bürgermeister Doren) sowie Philipp Fasser (Bürgermeister Lingenau) zu deren Stellvertretern gewählt.
- ... über die Verbandsversammlung des ÖPNV Großes Walsertal am 27. Juni in Sonntag. Zentraler Tagesordnungspunkt war dabei die Präsentation möglicher Finanzierungsmodelle. Die Kosten der Gemeinden aus der Beschlussfassung des neuen Fahrplanes sollten, bis auf die Indexierung, nahezu unverändert bleiben.
- ... über verschiedene Lokalausweise am 07. Juli mit Anna Tschegg, welche als Amtssachverständige für Natur- und Landschaftsschutz der Bezirkshauptmannschaft Bregenz fungiert. Themen waren dabei anstehende Änderungen des Flächenwidmungsplanes bezüglich des Spiel- und Sportplatzes, einer geplanten Erweiterung beim Hotel Alpenstern bzw. der Standortbestimmung einer möglichen Restauration im Ski- bzw. Wandergebiet. Beim Spiel- und Sportplatz ging es konkret um naturschutzrechtliche Einschränkungen durch gegebene Vernässungen bzw. Magerwiesen und damit verbunden mögliche Ausgleichmaßnahmen, wie der Entbuschung des südlichen Bereiches hin zur Hahnenköpfe Galerie.
- ... über einen Besprechungstermin am 09. Juli im Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht unter dem Beisein des Abteilungsvorstandes Lorenz Schmidt, der zuständigen Sachbearbeiterin Viviane Feichtinger, des Amtsjuristen Kevin Steger sowie Florian Lehner als Vertreter des die Gemeinde betreuenden Raumplanungsbüros. Themen waren die Handhabung von privatwirtschaftlichen Maßnahmen (Raumplanungsvertrag), der Räumliche Entwicklungsplan (REP) sowie die Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und damit verbunden die Sanierung des auf der Grundparzelle 536/5 bestehenden „Weißen Fleckes“. Dieser gründet auf einem Entscheid des Verfassungsgerichtshofes, wonach eine nicht nachweisbare Kundmachung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Flächenwidmungsplanes bemängelt wird. Ein damit einhergehendes Bauverbot räumt der Gemeinde die Möglichkeit zur Korrektur ein.

- ... über eine Zusammenkunft der ERFA-Gruppe am 09. Juli in Lech, bei welcher durch den Abgang von Alt-Bürgermeister Andi Haid ein neuer Vorsitz gesucht werden musste. Gewählt wurde als dessen Nachfolger Bürgermeister Joachim Fritz (Gemeinde Mittelberg), sowie als Stellvertreter Bürgermeisterin Elisabeth Kuster (Gemeinde St. Gallenkirch).
- ... über das hervorragend besuchte Event rund um die Eröffnung der Sonderausstellung „75 Jahre Head ... und Markenbotschafter Hubertus von Hohenlohe“ am 12. Juli und dankt allen voran Christian Lingenhöle für dessen Engagement.
- ... über die „Tour of Austria“, bei der die Abschlussetappe am 13. Juli von Laterns kommend durch die Gemeinde Damüls führte. Die Durchführung dieser großen Radsportveranstaltung, bei der die L51 über das Furkajoch sowie die L193 über das Faschinajoch kurzzeitig gesperrt waren, wurde seitens der Ortsfeuerwehr Damüls, des Skiclub sowie des Snowboardclub mit Streckenposten unterstützt.
- ... über eine Videokonferenz von Landesrätin Martina Rüscher zum Thema der Notarztversorgung im Bregenzerwald, reagierend auf Medienberichte, wonach Standorte aufgelöst werden sollen. Es wurde über die aktuelle Situation des Notarztsystems berichtet sowie die Problemfelder angesprochen. Von den Bregenzerwälder Bürgermeistern wurde klar deponiert, dass zumindest ein Standort im Bregenzerwald erhalten bleiben müsse, um die Versorgung im Notfall in entsprechender Zeit gewährleisten zu können. Der Bürgermeister spricht diesbezüglich die gute Konstellation der Gemeinde Damüls an, da mit der Bergrettung ein bewährtes First-Responder-System seit Jahren vorhanden ist.
- ... über eine Zusammenkunft mit Vertretern der Wildbach- und Lawinenverbauung, sowie der Forstabteilungen der Vorarlberger Landesregierung und der Bezirkshauptmannschaft Bregenz zur Fixierung der Zufahrtsregelung hinsichtlich des Forstweges Metzleralpe am 17. Juli. Von Damülser Seite waren neben dem Bürgermeister Alban Bertsch als Grundbesitzer und Richard Kohler als Vertreter der Bringungsgenossenschaft Metzleralpe anwesend. Resultierend aus dem konstruktiven Gespräch konnte eine unterschriftsreife Vereinbarung erarbeitet werden.
- ... über eine Begehung der Genossenschaftsjagd der Gemeinde Damüls am 17. Juli auf Initiative von Waldaufseher Manuel Moosbrugger. Einladen waren neben Vertretern der Wildbach- und Lawinenverbauung, der Forstabteilungen des Landes bzw. der Bezirkshauptmannschaft die Mitglieder des Jagdausschusses, des Waldausschusses, sowie die Jagdnutzungsberechtigten. Besichtigt wurden Aufforstungsmaßnahmen, der Verbiss von Wild und die damit verbunden notwendig werdende Bejagung.
- ... über die bevorstehende Gemeindevorstandssitzung am Dienstag, den 22. Juli. Dazu informiert der Bürgermeister über eine Änderung des Raumplanungsgesetzes. Künftig ist der Gemeindevorstand für die Beschlussfassung der Auflage bei Änderungen des Flächenwidmungsplanes zuständig und erst die endgültige Beschlussfassung zur Umwidmung erfolgt durch die Gemeindevertretung. Auf der Tagesordnung stehen zwei Umwidmungsanträge der Damülser Seilbahnen GmbH und Co KG. Zum einen die geplante Pistenwalzengarage im Bereich der Talstation Hasenbühel auf der Grundparzelle 433/3 und zum anderen die Berichtigung der Widmungsfläche Bergrestaurant Sunnegg bezüglich die Grundparzelle 545/3. Die dahingehend beantragte Widmungsfläche im Ausmaß von 296,6 m² orientiert sich am rechtmäßigen Baubestand.

- ... über die anstehende Pensionierung von Sieglinde Hartmann als langjährige Reinigungskraft der Gemeinde Damüls per 01. August 2025. Die erfolgten Ausschreibungen, innerorts sowie im den Regionalblättern „Talschafft“ im Großen Walsertal und „Gemeindeblatt“ im Bezirk Bregenz brachten bislang keine Bewerbung. Der Bürgermeister merkt an, dass eventuell auch die Beauftragung einer externen Reinigungsfirma angedacht werden müsse, um die erforderliche Reinigung der Volksschule gewährleisten zu können.
- ... über die erfreulichen Nächtigungszahlen für den Monat Juni. Neben dem guten Wetter waren in erster Linie die späten Feiertage, resultierend aus dem späten Ostertermin, der Grund für dieses Nächtigungsplus.

ad 4.) Beratung und Beschlussfassung über den Raumplanungsvertrag gemäß § 38a Abs. 2 lit. a des Vorarlberger Raumplanungsgesetzes mit der Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG, 6884 Damüls 74 hinsichtlich der am 05. Mai 2025 beschlossenen Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend einer Teilfläche der Grundparzelle 501/1 von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Mischgebiet.

Bürgermeister Stefan Bischof bringt der Gemeindevertretung, beziehend auf die Beschlussfassung der Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend den Umwidmungsantrag der Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG bezüglich einer Teilfläche der Grundparzelle 501/1 (Mehrzweckgebäude Uga) vom 05. Mai 2025, Protokoll 02, den unterzeichneten Raumplanungsvertrag (Verwendungsvereinbarung) gemäß § 38 a Abs. 2 lit a des Vorarlberger Raumplanungsgesetzes im Detail zur Kenntnis.

Gemeinderat Stefan Kohler erkundigt sich, wie mit der bereits erfolgten Vereinbarung (Projektsicherungsvertrag) im Hinblick auf den nun vorliegenden Raumplanungsvertrag (Verwendungsvereinbarung) verfahren wird.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass in der unter den Mitteilungen erwähnten Besprechung am 09. Juli der zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung eingereichte Projektsicherungsvertrag, per 13. Mai 2025 beglaubigt unterzeichnet, besprochen wurde. Dieser basiert auf den mit dem Raumplanungsbüro Falch erarbeiteten Grundlagen und wurde von Rechtsanwalt Dr. Markus Fink ausgearbeitet.

Zusammengefasst wurde seitens des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht mitgeteilt, dass da diesem konkrete Plan- und Beschreibungsunterlagen beiliegen, dieser die Voraussetzungen der Verordnung der Landesregierung über Vereinbarungen mit den Grundeigentümern über eine widmungsgemäße Verwendung von Bauflächen gemäß LGBI.Nr. 16/2019 nicht erfüllt. Laut deren Rechtsmeinung widerspricht dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit, wenn im Vertrag ein ganz bestimmtes Bauvorhaben zum Gegenstand der Vereinbarung bzw. der in der Vereinbarung festzulegenden Leistungspflichten gemacht wird.

Es wurde von Seiten der Abteilung Raumplanung und Baurecht vorgeschlagen, einen Raumplanungsvertrag entsprechend deren Vorlage abzuschließen, in der Gemeindevertretung beschließen zu lassen und zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung einzureichen. Da dieser Vertrag hinsichtlich der Umwidmung die Bebauung regelt, wird der bestehende Projektsicherungsvertrag dahingehend überarbeitet, dass auch weiterhin die widmungskonforme Nutzung gesichert bleibt, sprich es bedarf einer neuerlichen Unterzeichnung, damit der bestehende Vertrag außer Kraft tritt.

Zuhörer Wilfried Madlener merkt an, dass beim aktuellen Umbau des Berggasthof Elsenalpstube, bei dem Wohnraum für Mitarbeiter geschaffen wird, kein Raumplanungsvertrag zur Anwendung gekommen ist. Zudem sollten die Seilbahnen bzw. Einheimischen differenziert zu klassischen Investorenprojekten behandelt werden.

Bürgermeister Stefan Bischof gibt Zuhörer Wilfried Madlener dahingehend recht, dass der Umgang mit Umbauten bzw. Erweiterungsbauten hinsichtlich möglicher privatwirtschaftlicher Maßnahmen nach § 38a des Raumplanungsgesetz überdacht werden muss. Am konkreten Beispiel des Berggasthof Elsenalpstube überschreitet die Erweiterung des Personaltraktes weder die definierte Bagatellgrenze von 200 m², noch erfordert diese eine Umwidmung, d. h. es müsste der Umbau als Ganzes verbunden mit der notwendig werdenden Umwidmung von Teilen des Vorhaben einbezogen werden.

Hinsichtlich einer Bevorzugung der Damülser Seilbahnen bzw. von einheimischen Bauherren ist die Sachlage eindeutig, auch wenn diese Überlegung grundsätzlich verständlich ist. Rechtlich steht der Grundsatz der Gleichbehandlung über allem. Sollte die Gemeindevertretung bei ihren Entscheidungen Einheimische begünstigen, wäre die Gemeinde juristisch angreifbar und Vereinbarungen dahingehend rechtlich nicht haltbar.

Gemeindevertreter René Madlener erkundigt sich, ob die bisherigen Vereinbarungen ihre Gültigkeit behalten.

Bürgermeister Stefan Bischof betont, dass die bisherigen Vereinbarungen natürlich deren Gültigkeit behalten. Resultierend aus der aktuellen Erkenntnis wird einzig die Vorgangsweise dahingehend geändert, dass Änderungen des Flächenwidmungsplanes künftig befristet und mit einer Folgewidmung versehen werden. Parallel dazu muss vorab einer Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung ein Projektsicherungsvertrag unterzeichnet werden, welcher wie bisher die widmungskonforme Nutzung sichert. Die Vorgangsweise wird so in verschiedenen Gemeinden bereits gehandhabt und ist rechtlich abgeklärt.

Auf Antrag von Bürgermeister Bischof Stefan beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den vorgelegten Raumplanungsvertrag (Verwendungsvereinbarung) gemäß § 38 a Abs. 2 lit a des Vorarlberger Raumplanungsgesetzes mit der Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG zur Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend einer Teilfläche der Grundparzelle 501/1.

ad 5.) Beratung über den Beitritt der Gemeinde Damüls zur Offenen Jugendarbeit Bregenzerwald.

Bürgermeister Stefan Bischof erläutert wiederholend, dass die Gemeinde Damüls neben seiner Person durch die Gemeindevertreter Lukas Bischof, Sandro Abel, Sarah Erath und Christoph Schäfer beim Infoabend der REGIO Bregenzerwald am 26. Juni vertreten war. Dabei wurde unter anderem das Projekt Offene Jugendarbeit Bregenzerwald (OJB) präsentiert.

Gemeindevertreter Sandro Abel berichtet über die Zusammenkunft in Bezau, bei welcher den Damülser Gemeindevertretern auffiel, dass bis auf Damüls und Warth sämtliche Bregenzerwälder Gemeinden der Offenen Jugendarbeit zugehörig sind. Von Jugendlichen der Mitgliedsgemeinden können Angebote wie Kurse, Schulungen und Informationsveranstaltungen besucht werden. Über die Mittelschule Au profitiert Damüls schon seit geraumer Zeit von der Offenen Jugendarbeit. Der Mitgliedsbeitrag berechnet sich nach der Bevölkerungszahl und somit ist dieser für die Gemeinde Damüls verhältnismäßig gering.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Beitritt der Gemeinde Damüls zur Offenen Jugendarbeit Bregenzerwald.

ad 6.) **Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes betreffend den Umwidmungsantrag von Bertsch Ivo, 6884 Damüls 153/1 bezüglich einer Teilfläche der Grundparzelle 569/5 von Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche Mischgebiet.**

Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dass die Gemeindevertretung am 26. August 2024 die Auflage der beantragten Umwidmung einer Teilfläche der Grundparzelle 569/5 von Freifläche Freihaltegebiet (FF) in Baufläche Mischgebiet (BM) beschlossen hat. Hintergrund waren die getätigten Baumaßnahmen im Gebäude mit nachträglichem Baubescheid der Gemeinde Damüls als zuständige Baubehörde. Dabei wurde festgestellt, dass sich nur ein Teil des Gebäudes auf einer Baufläche und sich der Rest des Hauses auf einer Freifläche Freihaltegebiet befindet.

Die Gemeinde Damüls hat nach der Beschlussfassung für die Auflage der beantragten Widmung gemäß dem Raumplanungsgesetz die entsprechenden Behörden und Gemeinden zur Stellungnahme aufgefordert.

Bürgermeister Stefan Bischof verliest die daraus resultierende Stellungnahme des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht:

„Sachverhalt

Gemäß Erläuterungsbericht ist mit der Änderung des Flächenwidmungsplans eine Sanierung der Widmung für das vor 1976 errichtete Gebäude beabsichtigt.

Beurteilung

Eine Änderung des Flächenwidmungsplans bedarf immer einen wichtigen Grund. Eine Bereinigung der Widmung für ein rechtmäßig bestehendes Gebäude, welches sogar noch vor Ersterlassung des Flächenwidmungsplans errichtet wurde (Stichwort Bestandsregelung), stellt keinen wichtigen Grund für eine Änderung des Flächenwidmungsplans gemäß Raumplanungsgesetz dar.“

Der Bürgermeister informiert, dass er nach Erhalt der Stellungnahme mehrfach Kontakt mit dem Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Raumplanung und Baurecht aufgenommen habe. Durch die Beurteilung der Abteilung Raumplanung und Baurecht, dass es sich gemäß § 23 um keinen wichtigen Grund zur Änderung des Flächenwidmungsplanes handelt, werde selbst im Falle einer zustimmenden Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung keine aufsichtsbehördliche Genehmigung erfolgen. Im Sinne eines geringen Verwaltungsaufwandes ist zu empfehlen, den Umwidmungsantrag per Beschluss entsprechend erfolgter Argumentation durch die Gemeindevertretung zu versagen.

Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dass diese Vorgehensweise mit Antragsteller Ivo Bertsch abgestimmt wurde und verliest hierzu dessen schriftliche Rückmeldung.

„Hallo Stefan,

Besten Dank für das Telefonat und die entsprechende Erläuterung hinsichtlich der aktuellen Situation betreffend den Umwidmungsantrag beim Ferienhaus Fuchsloch. Für mich ist es nachvollziehbar, sollte ich einen Zu – Umbau planen, wird laut Raumplanung auf die mögliche 50% Bestandserweiterung hingewiesen, andernfalls wie von Dir mitgeteilt, hätten wir dann sicher bessere Argumente für eine entsprechende Umwidmung, sollte sich eine Erweiterung über diesen 50% der Geschossfläche ergeben. In dem Falle bleibt vorerst alles wie es ist.

*Besten Dank für die Abklärung, wünsche noch einen schönen Tag,
Freundliche Grüße Ivo Bertsch“*

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof lehnt die Gemeindevertretung einstimmig den Umwidmungsantrag von Ivo Bertsch, Damüls 153/1, 6884 Damüls über die Änderung des Flächenwidmungsplanes bezüglich einer Teilfläche der Grundparzelle 569/5, KG Damüls 91006, von Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche Mischgebiet im Ausmaß von 305,9 m² ab.

ad 7.) **Allfälliges**

Gemeinderat Stefan Kohler spricht die niederschlagsreiche Wetterprognose für das Wochenende im Hinblick auf das Bewegungsfest an. Da die Bestellungen frühzeitig zu erfolgen haben, entscheidet die Gemeindevertretung, dass das Bewegungsfest auf 30. August verschoben wird.

Gemeindevertreter René Madlener regt an, dass Informationen zu Themen der Tagesordnung im Vorfeld an die Gemeindevertreter übermittelt werden.

Bürgermeister Stefan Bischof stimmt der Aussage zu, jedoch gilt es stets abzuwägen, für welche Tagesordnungspunkte es im Hinblick auf vertrauliche Vertragswerke bzw. Datenschutzthemen sinnvoll ist, diese Unterlagen im Vorfeld per E-Mail zu versenden. Des Weiteren ergeben sich manche Tagesordnungspunkte erst kurzfristig, sprich ist es im Sinne des jeweiligen Antragstellers, am Beispiel der heutigen Sitzung, wenn Beschlussfassungen rasch erfolgen. Zudem sind manche Themen bezugnehmend auf die Raumplanung derart umfangreich, dass sich eine Information vorab schwierig gestaltet. Jedenfalls hält der Bürgermeister diesbezüglich fest, dass auf Anfrage jeder Gemeindevertreter im Vorfeld einer Sitzung sämtliche Informationen erhält bzw. der Bürgermeister gerne Rede und Antwort steht.

Gemeindevertreter René Madlener fragt nach, ob die Mitgliedschaft der Gemeinde Damüls in der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald ein Thema sei.

Bürgermeister Stefan Bischof dankt für die Anregung und hält fest, dass die Zugehörigkeit zur Baurechtsverwaltung Bregenzerwald für die Gemeinde künftig unumgänglich ist, sprich Damüls als eine der letzten Gemeinden dieser nicht angehört. Er werde diesbezüglich Kontakt aufnehmen und sich um eine Präsentation in der Gemeindevertretung bemühen.

Gemeindevertreter René Madlener erkundigt sich über den Stand des Prozesses mit Edgar Eller betreffend des Tourismusausschusses bzw. des Aufgabenportfolio des Damüls Faschina Tourismus.

Gemeinderat Stefan Kohler berichtet, dass Prozessbegleiter Edgar Eller derzeit den Istbestand erhebt und Arbeitsprozesse beurteilt. Eine nächste Zusammenkunft ist dahingehend für Donnerstag, den 24. Juli fixiert.

Gemeindevertreterin Sarah Erath berichtet, dass am vergangenen Donnerstag, den 17. Juli der Übergabevertrag des Museumsvereines mit Christian Lingenhöle unterzeichnet wurde. Durch die vertraglich festgelegte Zahlung ist der Verein nun Inhaber der Sammlung. Die nächsten Aufgaben für den Museumsverein sind die Erlangung des Museumsgütesiegels sowie der Audioguide Hearonymus, um Besucher zu informieren und damit die Abhängigkeit von Aufsichtspersonen zu mindern.

Der Bürgermeister spricht Christian Lingenhöle seine Hochachtung aus, da durch die Übergabe der Sammlung an den Museumsverein, die Zukunft für das Museum gesichert ist. Damit soll Christian Lingenhöle keinesfalls ein Ende seines Wirkens signalisiert, sondern vielmehr die Motivation gegeben werden, dessen Engagement noch etliche Jahre weiterzuführen.

Gemeindevertreterin Sarah Erath regt an, dass Spielraumkonzept der Gemeinde zu überdenken und damit verbunden Optimierungen vorzunehmen. Beispielsweise empfindet sie die Sitzgelegenheit „Seilbahnsessel“ zu nahe dem Kinder-Flying-Fox, was zu teilweise gefährlichen Situationen führen könnte.

Bürgermeister Stefan Bischof zeigt sich für das Anliegen offen und sieht in der Zukunftswerkstatt eine ideale Plattform, um Ideen und Bedürfnisse der Jugend abzufragen. Auch spricht sich dieser für einen Lokalausweis der Gemeindevertretung vor Ort aus und lässt offen, ob es damit verbunden einer Überarbeitung des Spielraumkonzeptes bedarf.

Gemeindevertreterin Sarah Erath erklärt sich bereit, hinsichtlich eines Lokalausweises die Terminkoordination zu übernehmen.

Gemeindevertreter Maximilian Steinfeld erkundigt sich nach der Weiterführung des Gehsteigprojektes in Oberdamüls ab der Einfahrt Chalet Bellevue, Damüls 180 bis zum Landhaus, Damüls 172 als Lückenschluss zwischen den bestehenden Gehsteigen.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass das Gehsteigprojekt zwischen dem Parkplatz Oberdamüls und der Einfahrt zur Gemeindestraße Richtung Jugendsportheim noch in diesem Jahr umgesetzt werden soll. Beim angesprochenen Abschnitt handelt es sich um ein neues Projekt, welches es durchaus weiterzuverfolgen gilt.

Zuhörer Daniel Bischof fragt nach, ob am Ende des Bachweges beim Waldseilgarten ein Grillplatz eingerichtet werde.

Bürgermeister Stefan Bischof stellt die Errichtung eines fixen Grillplatzes aufgrund der Schnee- und Lawinensituation und der damit verbundenen Ablagerung von Geröll in Frage.

Gemeindevertreter Christoph Schäfer merkt an, dass Überlegungen in Richtung einer Feuerstelle bzw. Feuerschale angestellt werden.

Zuhörer Daniel Bischof berichtet, dass bei der Stiege neben der Tiefgarage Kirchdorf teilweise Fahrradfahrer stehen, da diese als Fahrradrouten gekennzeichnet ist.

Gemeindesekretär Bernd Madlener berichtet, dass die Änderung der Fahrradstrecke in diesem Sommer erfolgt ist und die Beschilderung die Fahrradfahrer nun am Rettungshaus vorbei zum Kirchdorf bzw. nach Faschina leitet.

Zuhörer Daniel Bischof spricht die Info-Kanäle des Damüls Faschina Tourismus an und kritisiert, dass viele Ausfälle, speziell über das Wochenende, zu verzeichnen sind.

Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass seitens der Antennengemeinschaft eine neue TV-Anlage angeschafft wurde, diese jedoch leider bis dato nicht installiert ist. Jedenfalls muss darauf gedrängt werden, dass dies im Herbst erfolgt, was sich positiv auf die Verlässlichkeit der Infokanäle auswirken sollte.

Zuhörer Daniel Bischof erkundigt sich nach dem Stand der Erneuerung der Straßen- und Weihnachtsbeleuchtung entlang des Mühlewaldes bzw. in Oberdamüls.

Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dass es für den Abschnitt Mühlewald im Hinblick auf die teilweise Verlegung des Gehsteiges noch verschiedener Abklärungen bedarf. Ab dem Kirchdorf Richtung Oberdamüls laufen Parallelerhebungen zur Definition der Lichtpunkte im Auftrag des Landesstraßenbauamtes. Die Umsetzung wird voraussichtlich 2026 erfolgen. Unabhängig davon soll die Winterbeleuchtung – nicht Weihnachtsbeleuchtung – im Herbst 2025 angebracht werden, auch wenn in weiten Teilen auf die alten Masten zurückgegriffen werden müsse.

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 22:40 Uhr

Schriftführer Madlener Bernd

Bürgermeister Bischof Stefan